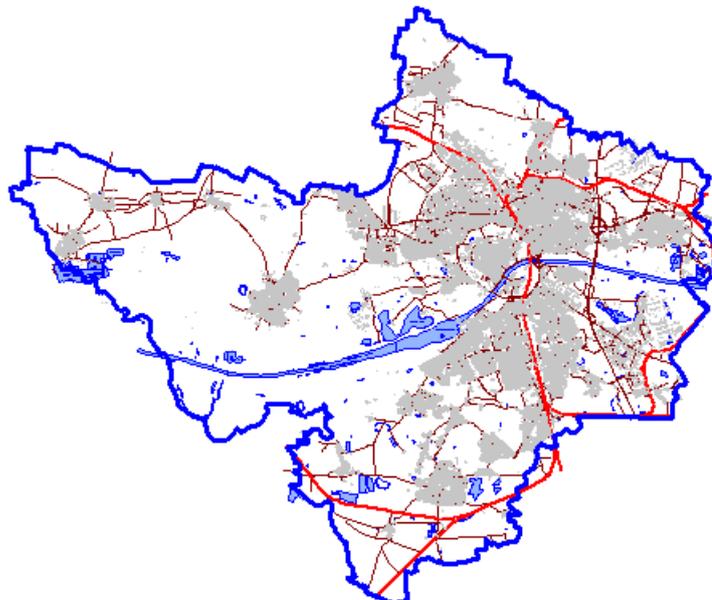


Stadt Ingolstadt

Informationen aus der Statistik

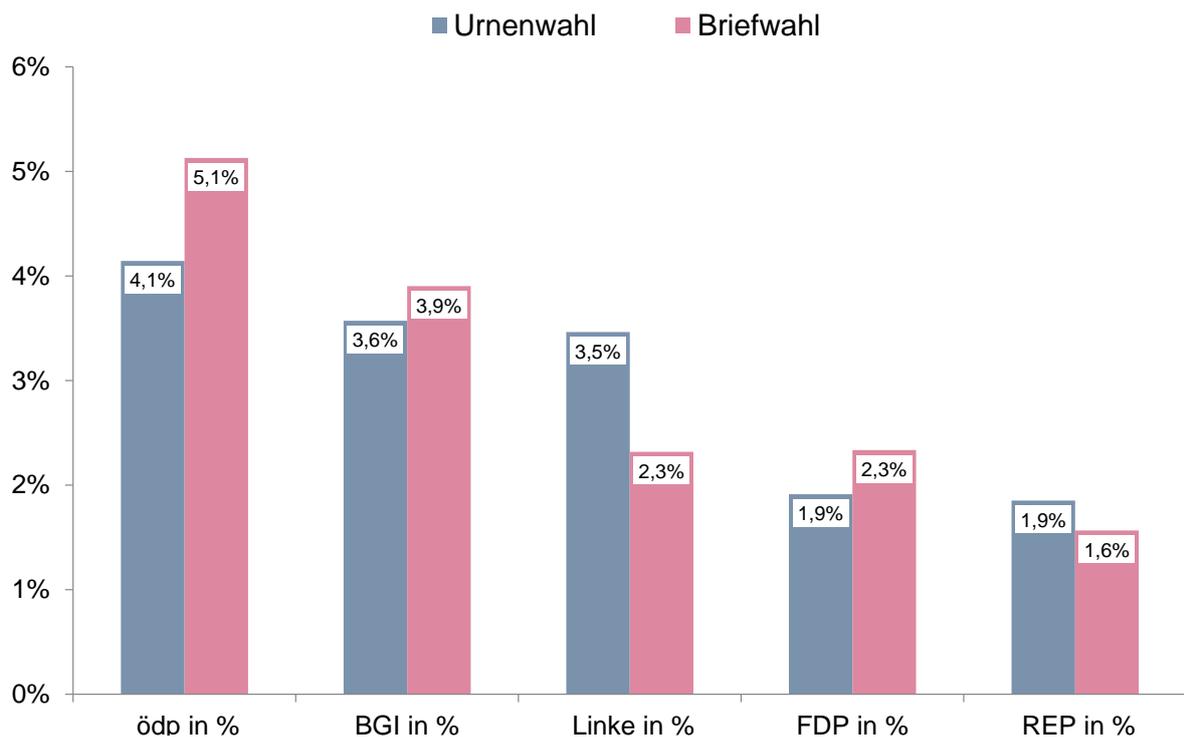
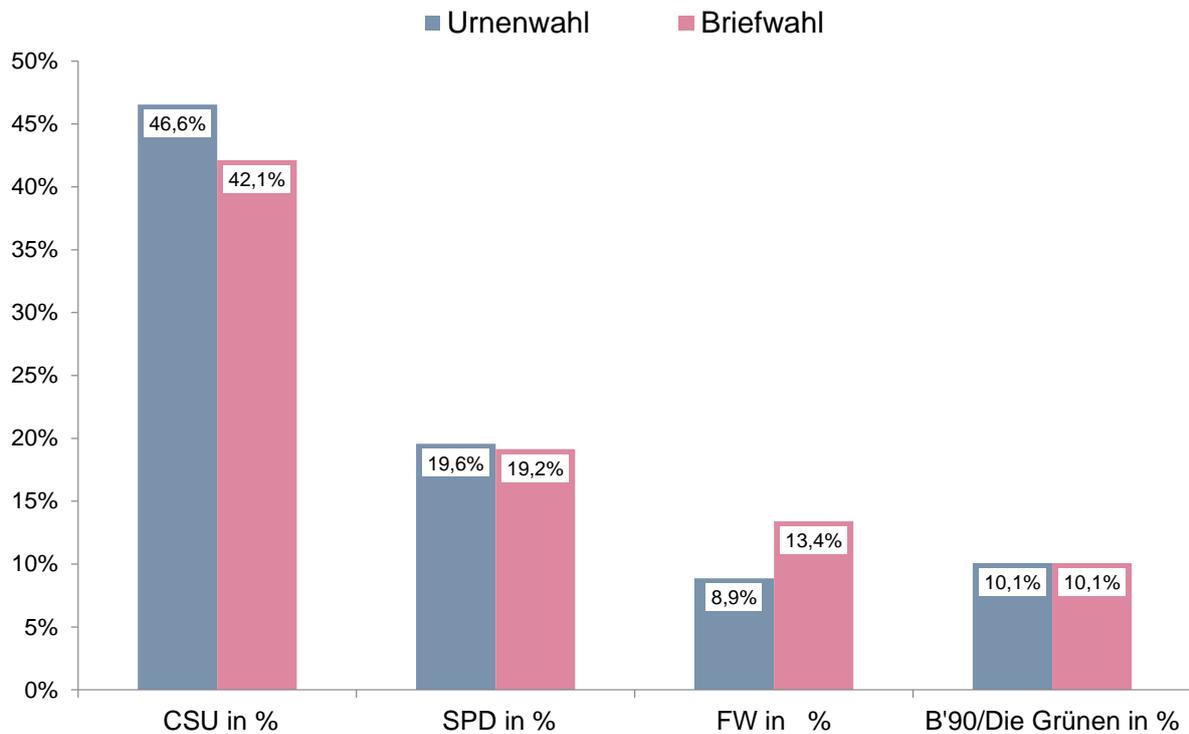
Stadtratswahl 2014:

Wahlbeteiligung-Urnenwahl-Briefwahl- Sitzverteilung-Städtevergleich



Ergebnisse der Urnenwahl und Briefwahl im Vergleich der Wahlvorschläge

Die CSU erzielte bei der Urnenwahl ein wesentlich besseres Ergebnis als bei der Briefwahl. Bei der FW war es umgekehrt. Auch ÖDP, BGI und FDP hatten relativ gute Briefwahlergebnisse. Linke und Republikaner waren bei der Urnenwahl erfolgreicher.



Sitzverteilung – kumulierte und panaschierte Wahlvorschläge

Bei der Sitzverteilung nach Hare/Niemeyer werden zunächst „ganze“ Sitze entsprechend der ganzen Zahlen zugeteilt. Die „Restsitze“ werden in der Reihenfolge der Reste hinter dem Komma vergeben. Der letzte so zugeteilte Sitz ging an „Die Linke“. Im Mittel waren gut 36.000 Stimmen für einen Sitz erforderlich.

Wahlvorschlag (WV)	Stimmen gesamt	in %	Sitze nach %-Anteilen	Erste Sitzverteilung	Restsitze	Rangfolge Zuteilung der Restsitze	Sitze gesamt	Stimmen je Sitz
CSU	803 304	44,62%	22,31	22	0,31	6	22	36 514
SPD	348 987	19,39%	9,69	9	0,69	3	10	34 899
FW	195 087	10,84%	5,42	5	0,42	5	5	39 017
GRÜNE	181 384	10,08%	5,04	5	0,04	9	5	36 277
ÖDP	82 305	4,57%	2,29	2	0,29	7	2	41 153
BGI	66 902	3,72%	1,86	1	0,86	2	2	33 451
DIE LINKE	53 374	2,96%	1,48	1	0,48	4	2	26 687
FDP	37 734	2,10%	1,05	1	0,05	8	1	37 734
REP	31 110	1,73%	0,86	0	0,86	1	1	31 110
Gesamt	1 800 187	100,0%	50	46	4	Sitz	50	36 004

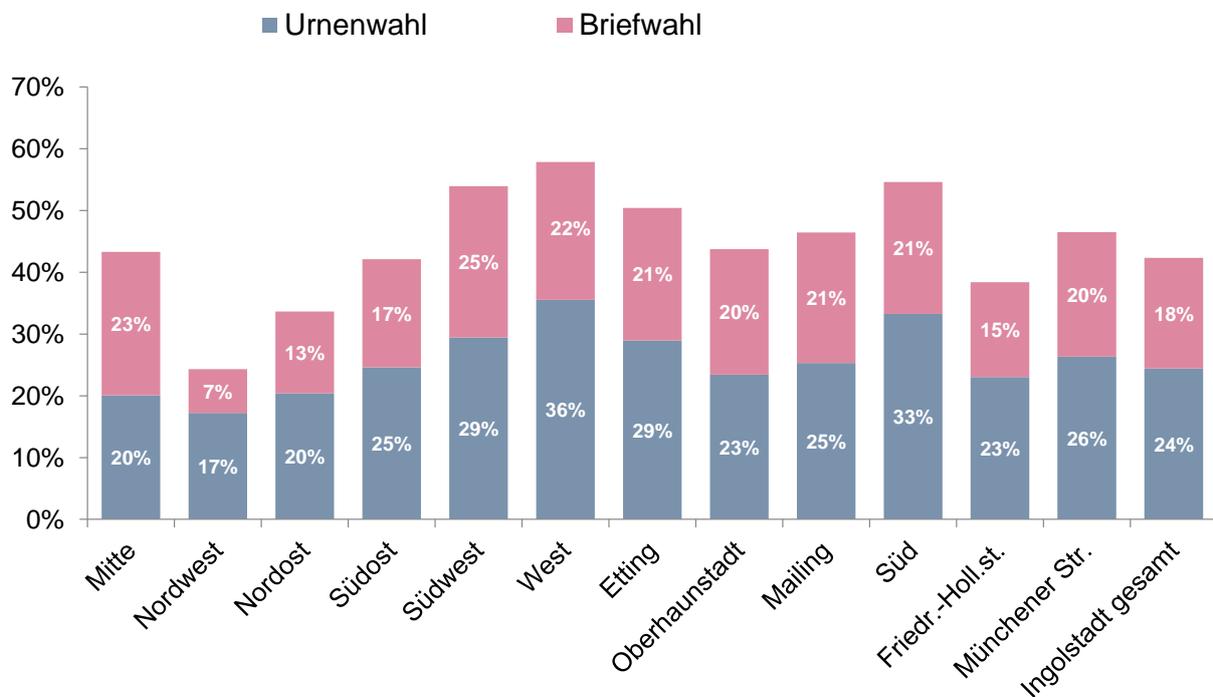
Die prozentualen Anteile bei den unverändert gekennzeichneten Wahlvorschlägen (nur Listenkreuze) liegen sehr nahe am Gesamtergebnis. Nur bei der FW gibt es hier eine Abweichung von über 2%-Punkten. CSU-Wähler haben besonders oft innerhalb des Wahlvorschlages kumuliert. Fast zwei Drittel der CSU-Gesamtstimmen errechnen sich aus Stimmzetteln, auf denen ausschließlich CSU-Bewerber(innen) angekreuzt wurden.

Wahlvorschlag (WV)	WV unverändert gekennzeichnet	WV unverändert gekennzeichnet in %	innerhalb eines WV's kumuliert	innerhalb eines WV's kumuliert in %	Stimmen aus A+B	Stimmen aus WV panaschiert und kumuliert	Stimmenanteil aus WV panaschiert und kumuliert in %
	A		B				
CSU	3 967	43,9%	6 051	64,8%	500 900	302 404	34,3%
SPD	1 873	20,7%	1 658	17,8%	176 550	172 437	19,6%
FW	728	8,1%	422	4,5%	57 500	137 587	15,6%
GRÜNE	1 005	11,1%	409	4,4%	70 700	110 684	12,6%
ÖDP	341	3,8%	172	1,8%	25 650	56 655	6,4%
BGI	395	4,4%	177	1,9%	28 600	38 302	4,3%
DIE LINKE	359	4,0%	207	2,2%	28 300	25 074	2,8%
FDP	165	1,8%	97	1,0%	13 100	24 634	2,8%
REP	205	2,3%	138	1,5%	17 150	13 960	1,6%
Gesamt	9 038	100,0%	9 331	100,0%	918 450	881 737	100,0%

FW und ÖDP haben dagegen besonders stark vom Panaschieren profitiert (Stimmabgabe über mehrere Wahlvorschläge). Sie haben jeweils mehr als zwei Drittel ihrer Stimmen von panaschierenden Wählern erhalten.

Wahlvorschlag (WV)	Stimmen gesamt	Stimmen aus WV unverändert gekennzeichnet	Stimmen aus innerhalb eines WV's kumuliert	Stimmen aus WV panaschiert und kumuliert	Stimmen aus WV unverändert gekennzeichnet in %	Stimmen aus innerhalb eines WV's kumuliert in %	Stimmen aus WV panaschiert und kumuliert in %
CSU	803 304	198 350	302 550	302 404	24,7%	37,7%	37,6%
SPD	348 987	93 650	82 900	172 437	26,8%	23,8%	49,4%
FW	195 087	36 400	21 100	137 587	18,7%	10,8%	70,5%
GRÜNE	181 384	50 250	20 450	110 684	27,7%	11,3%	61,0%
ÖDP	82 305	17 050	8 600	56 655	20,7%	10,4%	68,8%
BGI	66 902	19 750	8 850	38 302	29,5%	13,2%	57,3%
DIE LINKE	53 374	17 950	10 350	25 074	33,6%	19,4%	47,0%
FDP	37 734	8 250	4 850	24 634	21,9%	12,9%	65,3%
REP	31 110	10 250	6 900	13 960	32,9%	22,2%	44,9%
Gesamt	1 800 187	451 900	466 550	881 737	25,1%	25,9%	49,0%

Wahlbeteiligung bei der Urnenwahl und Briefwahl nach Stadtbezirken



Im Nordwesten nutzten nur 7% der Wahlberechtigten die Briefwahl. Insgesamt beteiligte sich im Stadtbezirk Nordwest nur jede(r) Vierte Wahlberechtigte an der Wahl, im SBZ Nordost

jede(r) Dritte. Eine Wahlbeteiligung von über 50% gab es nur in den Stadtbezirken Süd, Südwest, West und Etting.

Fast zwei Drittel der Briefwähler(innen) haben panaschiert, bei der Urnenwahl war es weniger als die Hälfte. Beim Panaschieren bzw. bei fehlendem Listenkreuz wurden im Mittel nur 43 von 50 möglichen Stimmen vergeben.

Kommunalwahlen 2014 in Bayern im Städtevergleich

Ort	Wahlbeteiligung	CSU in %	SPD in %	FW in %	GRÜNE in %	ÖDP in %	FDP in %	REP in %	LINKE in %	Sonstige* in %	darunter
Stadt Ingolstadt	42,4%	44,6%	19,4%	10,8%	10,1%	4,6%	2,1%	1,7%	3,0%	3,7%	BGI 3,7%
Stadt München	42,0%	32,6%	30,8%	2,7%	16,6%	2,5%	3,4%		2,4%	9,0%	
Stadt Regensburg	49,7%	32,8%	33,7%	6,9%	10,5%	6,4%	3,0%		3,1%	3,6%	
Stadt Erlangen	49,3%	34,0%	29,3%		15,8%	5,0%	7,1%		4,0%	4,8%	FWG 4,8%
Stadt Fürth	45,2%	24,8%	51,1%	3,5%	11,8%		2,5%	1,8%	4,4%	0,0%	
Stadt Nürnberg	44,3%	29,4%	44,1%	2,8%	9,0%	2,1%	2,0%		4,1%	6,5%	
Stadt Würzburg	45,5%	33,0%	19,5%	5,7%	17,5%	3,8%	3,7%		2,8%	14,0%	FWG 6,4%
Stadt Augsburg	41,2%	37,7%	22,4%	3,6%	12,4%	1,9%	1,6%		3,2%	17,2%	AfD 5,9%
kreisfreie Städte	43,5%	33,6%	30,3%	0,9%	12,5%	2,6%	3,0%	0,3%	1,8%	15,0%	
Landkreise	59,6%	41,4%	17,8%	4,7%	9,5%	1,9%	2,3%	0,5%	0,1%	21,8%	
Oberbayern	51,5%	39,8%	19,9%	3,5%	13,2%	2,6%	3,0%	0,4%	0,8%	16,8%	
Bayern	55,0%	39,7%	20,7%	3,9%	10,2%	2,1%	2,4%	0,4%	0,5%	20,1%	

*mit gemeinsamen Wahlvorschlägen mehrerer Parteien und Wählergruppen

Landkreise: Ergebnisse der Kreistagswahlen

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Darstellung: Statistik und Stadtforschung

Die Wahlbeteiligung war in den kreisfreien Städten wesentlich niedriger als in den Landkreisen. Wahlberechtigt waren auch EU-Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit.